

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Bienenkorb Deß Heil. Röm. Im[m]enschwarms, seiner
Hummelszellen (oder Him[m]elszellen) Hurnaußnäster,
Brämengeschwürm und Wespengetöß**

Marnix, Philips van

Christlingen [i.e. Straßburg], [ca. 1601]

Das Zwölfte Capitel

urn:nbn:de:bsz:31-102486

Des Andern Stucks Zwölffte Cap.

Etie machen wie die Mönche/auf Ermein Denets fact.

Summa summarum / sie macht auß einer Kuh die Windmüle / auß ein Esel ein Sackpferffe / vnd darumb kan sie nicht fehlen: dann sie sind allezeit zeug auß in der Schrift genug / darmit sie ihr ding klar mach: Sie breg oder breg / so hat sie allzeit recht: wie sie es wiss / so kehrt sie allzeit ein Narren vber sich.

Das Zwölffte Capitel.

Beweisung auß der Schrift / das den Pfaffen vnd der Geistlichkeit gebüret reich zu sein: Das ist: vñ. Wien sollen im Landt / welches von Milch vñ Honig fließet / sich nach lust begrasen vñ bereichen vñ in Rosen vñ Koren sitzen / das sie pfeffen schneiden wie sie wöllen.

Geistlichen Personen gebürt reich zu sein.

Dann daß den Geistlichen Wien sampt den Blumenkönig dem Papp / vñ den Obern den Bischöffen / vñ den Blumen der vben den Aepren / auch gebürt reich vñ gewaltig zu sein / das findet die Heilige Römische Kirch auch in der Schrift. Dann der Ehrwürdig vñ Hochgeborren Cardinal Polus / weiland Statthalter des Papps im Concilio zu Trient / hat den obangezogenen Text im Luc. 11. deutlich gemacht. Da vnser Herr spricht / Ich setz jekt nur Fisch / aber hinfort solt ihr Menschen fangen. Dann diß ist dem Polo ein Weissagung / so zur zeit der Aposteln (da Paulus sagt / das wenig Reiche werden) wenig grosse Hansen inn der gemeind Christi werden noch nicht vollbracht gewesen / sondern erst inn dreihundert Jahren hernach vollbracht worden / da nämlich Kaiser Constantinus (wie man sagt) dem Papp Sixtus ein grosses theil des Römischen Reichs schenckte /

Im büchlein das er vom Trientischen Concilio geschrieben. Luc. 11. Polus an sancto Paulus.

Reg. Constantini.

vil mehr C
daß auß de
Decreten
Diß ist
gelehre ihu
allen Hist
vñ vider sp
vñ so solp
Einäugig
stranten zu
Koren sitzen
den Land
sputteren.
Vns
vns Gott e
dian / das d
Erbchaft
lassen: W
das ist / S
schaft. S
ten vñnd K
berlichen d
derer schön
alle Bischö
ten vñnd d
allem ihren
ten.
Aber n
soll Bassr
gestaffert se
haben / vñ
so solten si

viel mehr (wie er sagt) wider gab vnd restituirte. Wie
 daß auß der Copia des Brieffs / der von wort zu wort im
 Decretenbuch stehet / erscheinet.

Diß ist wol war / das Laurentius Balla vnd andere
 gelehrte ihr gespöt auß diesem Brieff getrieben / vnd auß
 allen Historien / ja auch auß dem inhalt desselben Brieffs
 vntersprechlich erwissen haben / dz es ein falscher Brieff
 vnd soßspisch vnd plump nach gemacht sey / das es ein
 Einäuzig Raib mercken solt: Aber daß steht bey den No-
 stranten zu Löwen / sie mögen darnon / wann sie vnter der
 Kosen sitzen / mit etlich Kannen Rheinischen Weins (daß
 den Landonium mögen sie doch nicht) Magistraltlich di-
 spuntieren.

Vns belangend / es sey erlogen oder war / so beschere
 vns Gott ein gut Kornjahr. So viel ist doch immer
 dran / das die Römisch Kirch im Possess vnd Besitz der
 Erbschafft ist / so S. Peter im Testament hat hinter-
 lassen: Vnd heist derhalben Patrimonium S. Petri,
 das ist / S. Peters Erbgut oder des Fischers verlassens-
 schafft. Sie ist auch inn Possession der köstlichen Insu-
 len vnd Kleinoten des H Römischen Stuls / vnd der
 herlichen dreyfachen Zweenforbigen Kronen / vnd an-
 derer schöner köstlicher stück vom Fischernes: Dann
 alle Bischöffe müssen schweren / das sie dieselbige Insu-
 len vnd das Patrimonium Piscatoris wöllen nach
 allem jhrem vermögen helfen bewaren / vnd vermeh-
 ren.

Aber was ist's? Paulus sagt selbst / das ein Bischoff
 soll Gastfrey sein. So ist auch billich das ihre Seecl wol
 gestaffert seyen / König / Fürsten vnd Herren zu Gast zu
 laden / vnd gut geschir mit ihnen zumachen. Dann sonst
 wo solten sie Kuchlein backen vnd knetten / so sie weder
 Feuer

Laurentius Balla
 in seiner De-
 clamation vber
 die Denation
 welche man Con-
 stantini nennt.

Im Eod / den he-
 che sie zu Bischof
 fen angenommen
 werden / schwören
 müssen.

Das ist Eod /
 quiment in sein
 Enchiridio.

Des Andern Stucks Zwölffte Cap.

Dreißig tausent
Ducaten für ein
Mantel oder
Pallium zahlen.

Feror Eyer noch Schmalz hetten? Man fangt wahrlich nicht zwei Tauben mit einer Bohnen. Sie würden auch zwar ihre Bischofshumb so theur nicht erkauften / noch für ein Pallium dreißig tausent Ducaten geben / wann sie darnach mit Petro sagen müßten:

Jacob Klingen-
hofer Clericus
Argentiniensis
in der Straß-
burgischen Chro-
nic.

Aurum & argentum non est mecum, ich hab weder Silber noch Gold. Aber das hat sich alles geändert / vnd die Schang hat sich verkehrt: Es ist nicht mehr vmb die zeit / da Gretlin span / vnd Hänzlein Strecken ent: Voe haben sie bey dem Hunger gewacht / jez schlaffen sie bey dem vollen Bauch wol. Die Kirchen sind jez gar leer vnd hell worden / vnd die Herzen tuncfel. vor zeiten waren die Kirchen tuncfel / vnd der Menschen Herzen lecht. Darumb hat Jacob Klingenhofer ein Priester zu Straßburg vor anderthalb hundert Jahren in seiner Straßburgischen Chronick von dieser Constantinischen verschenckung recht geschriben: Das die Päpsti heilig waren / da sie arm waren: Vnd das denselben tag / da die vbergab der Statt Rom geschehen / ein Engel vber der Statt erschienen sey / der geruffen: Nun ist das Giff vnter die Pfaffheit gesäet / das forthin die Kirch nicht mehr Heyligen n: äer: Der vberfluß an zeitlichem / vnd mangel bringen an Geistlichem.

Im 11. vnd 12.
cap. dieses stucks.

Sehet wie sich das Heylichumb in Reichthumb verkehret hat / der Geist in Geys / Gott in Gold / Gottseligkeit in guffeligkeit. Darumb müssen jez die Pfaffen Nicht sein / vnd der Welt Gut besitzen betrachte / das ihr Vater vnd Schöpffer der Papst / ein Herz der gangen Welt ist / vnd kan einen nemmen auß der Mörder schar / vnd setzen auf den hohen Altar / wie das hievorn bewiesen hat. Auch solches Herz Johann de Vischijis im Buch de Immunitate Ecclesiarum machet wahr.

Kö. Dien

Das

Beweis

die Bilden
schen Bi
die

W

der s
vnter

Nien steck
ten die dar
in em Sävr

kräftigsten
andern allen
alten Testam

seinem Bild
man wol Bild
von der Finst

der aller heilig
die Bilder ge
versuch alle di

ne Gefellen
den Mü.

Demna
Bries gelesen /

Josephs ange
Darumb solte
ren? Dar
schen Text